



In Donop hält Werner Gerke die Schmiedekunst lebendig

Ein Stück Handwerksgeschichte zum Anfassen

Nur ein paar geübte Handgriffe von Werner Gerke sind notwendig und schon glüht mit Hilfe von kleinen Papierknäulen und viel Geschick der kleine Kohlehaufen der Esse im hinteren Teil der historischen Schmiede im Herzen von Donop. »Ich benutze ausschließlich spezielle Schmiedekohle, die backt bei hohen Temperaturen zusammen und zerfällt nicht in feine Asche, was extrem störend für die Arbeit mit den warmen Werkstücken wäre«, sagt der 59-Jährige.

Seit gut drei Jahren bietet der gelernte Maschinenbauer und Industriemeister/ Metall in dem historischen Gebäude

Erschienen im Lippe-Magazin März 2014
(10. Jahrgang, Nr. 2, Seiten 24-25)



Hier sind Geschick und Erfahrung gefragt: Werner Gerke beim Bearbeiten eines Metallstücks in der Donoper Schmiede.

Dienstleistungen rund ums Schmieden an. Dazu zählen Reparaturen und Instandsetzungen, aber auch Neu- und Nachbauten individueller Stücke. »Die frühere Schmiede diente, als die Zeit der Dorfschmieden vorbei war, als Bauschlosserei und stand lange Zeit leer. Durch persönlichen Kontakt zum Besitzer bin ich auf das Gebäude aufmerksam geworden«, erzählt der gebürtige Voßheider, der während der Saison im LWL-Freilichtmuseum in Detmold als Museumsschmied beschäftigt ist. »Die Schmiede betreibe ich im Nebenberuf, sie ist sozusagen mein zweites Standbein«, erzählt Gerke inmitten seiner Arbeitsmaterialien und Werkzeuge.

Bereits während seiner Ausbildung sei die Leidenschaft fürs Schmieden bei ihm geweckt worden. In den 70er Jahren folgten erste Arbeiten an Fenstergittern und Treppengeländern. »Das Berufsbild hat sich in den vergangenen Jahrzehnten aber

sehr stark gewandelt. Es gibt kaum noch Leute, die das Schmiedehandwerk beherrschen und das benötigte Fachwissen an die heutigen Auszubildenden im Bereich Metallgestaltung weitergeben können«, erklärt er. Vor einigen Jahren stand der Schmied übrigens nicht nur regelmäßig am Schmiedefeuer, sondern vor allem hinter dem Tresen des »Lütter Krugs« in Voßheide, den er gemeinsam mit Ehefrau Silvia betrieb. »Der Stress mit Arbeit und Kneipe wurde für meine Frau und mich aber irgendwann einfach zu groß, weshalb wir beschlossen haben, die Kneipe zu schließen«, erinnert sich Gerke. Leicht sei ihm und seiner Frau der Abschied vom familiären Umgang mit seinen meist in der lokalen Künstler- und Musikszene begeisterten Gästen aber nicht gefallen.

Heute sind die Kunden von Werner Gerke nicht auf der Suche nach einem netten Plätzchen und einem guten Tropfen, son-



oben: Für seine verschiedenen Projekte benötigt der Schmied unzählige verschiedene Metallteile. unten: Auf Kundenwunsch werden auch ausgefallene Stücke aus Metall hergestellt.

dern nach ausgefallenen Gestaltungselementen für Haus und Garten oder Gebrauchsgegenständen aus Metall. »Das reicht vom Arbeitstisch über die Feuer- schale bis hin zu Schmuck oder Skulpturen. Die Wünsche sind sehr individuell, weshalb es auch immer neue Herausforderungen gibt, das mag ich«, fasst der passionierte Schmied zusammen. ✱

Übrigens: Werner Gerke bietet auch Schmiedekurse für Einzelpersonen oder Gruppen an, die in einem Tagesseminar die Grundlagen des »Schmiede-Einmaleins« erlernen können. Weitere Informationen zum Angebot gibt es im Internet unter www.schmiede-donop.de